

Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses - öffentlich -

Datum: 18.08.2010
Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz
Zeit: 16:30 Uhr - 17:18 Uhr
Vorsitz: Herr Bürgermeister Miko Runkel

Beschlussfähigkeit

Soll: 9 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 6 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Karl-Friedrich Zais Fraktion DIE LINKE Dienst

Verspätetes Erscheinen

Frau Dr. Heidi Becherer SPD-Fraktion 17:00 Uhr, TOP 4.1
dienstlicher Termin
Herr Kai Hähner 16:35 Uhr, TOP 4.1
Herr Klaus Möstl SPD-Fraktion 16:35 Uhr, TOP 4.1, private
Gründe

Stadtratsmitglieder

Herr Dr. Christoph Gericke SPD-Fraktion
Herr Wolfgang Kraneis SPD-Fraktion
Herr Jürgen Leistner CDU-Ratsfraktion
Herr Dr. Peter Neubert Fraktion DIE LINKE
Herr Bernd Reinshagen Fraktion FDP

stellv. Ausschussmitglied

Herr Christian Kempe CDU-Ratsfraktion

sachkundige Einwohner

Herr Reiner Berndt
Herr Dr. rer.nat. Gerd Bochmann
Frau Ute Stöckert
Herr Kai Tietze

beratend Teilnehmende

Herr Gerold Münster Betriebsleiter ASR/ESC
Herr Peter Schubert Betriebsleiter FBB

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Bernd Gregorzyk Amtsleiter Amt 66
Frau Ilona Teichert Sachbearbeiterin SG 20.22

Schriftführerin

Frau Ingeburg Ludwig Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses - öffentlich - vom 19.05.2010
-

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Beschlussvorlage an den Betriebsausschuss
-

- 4.1 2. Änderung zum Wirtschaftsplan 2010 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-163/2010 Einreicher: D 2/ESC
-

Herr Münster (Betriebsleiter ASR/ESC) begründet die 2. Änderung des Wirtschaftsplanes des ESC. Er sagt, dass die Umsetzungsquote des Investitionsplanes im Jahr 2009 unbefriedigend gewesen sei. Die Ursachen dafür lagen meistens im komplizierten Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren. Schwerpunkte der Änderung des Investitionsplans bilden u. a. die nach VOB auszuschreibenden abwassertechnischen Bauvorhaben im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) und die aus 2009 verschobenen bzw. weiterzuführende Bauvorhaben. Er stelle bereits seit 2009 eine deutliche Verteuerung der Baumaßnahmen fest und erhoffe sich für einige in das Jahr 2011 verschobene Bauvorhaben, dass die Bauleistungen zu günstigeren Preisen angeboten werden. Er macht auf eine Änderung zur Baumaßnahme Regenrückhaltebecken Berbisdorferstr. aufmerksam, wonach sich infolge einer Auflage des Umweltamtes die Kosten von 200.000 € auf 255.000 € erhöht haben.

Herr Stadtrat Kraneis (SPD-Fraktion) stellt fest, dass der Unterschied zwischen dem Planansatz und der 2. Änderung zum Wirtschaftsplan beträchtlich sei und fragt, ob man sich anfangs zu viele Maßnahmen vorgenommen habe. Weiterhin interessiere ihn, ob aufgrund der Streckung des Investitionsplanes mit technischen bzw. technologischen Problemen zu rechnen sei. Er bittet außerdem um Ausführungen, wonach die Änderung des Investitionsplanes 2010 Entgelt erhöhende Impulse dämpfen werde.

Herr Münster sagt, dass in der nächsten Sitzung eine Diskussion über die Abwasserentgeltentwicklung vorgesehen sei. Mittel- und langfristig sei mit einer Erhöhung dieses Entgeltes zu rechnen. Diese lasse sich nicht auf die Wirtschaftlichkeit beschränken, sondern stehe im Zusammenhang mit den zu tätigen Investitionen in der Abwasserbeseitigung ohne die Absatzstruktur verändern zu können. Mit dem beschlossenen ABK sind alle gesetzlichen Auflagen bis zum Jahr 2015 abzuschließen.

Herr Stadtrat Reinshagen (Fraktion FDP) begrüßt die rechtzeitige Information zu den Änderungen im Investitionsplan. Er meint, dass die Kapazität der Stadtwerke Chemnitz AG (SWC AG) vor der Planung der Bauvorhaben geprüft werden sollte und er die eingetretene Entwicklung nicht nachvollziehen könne.

Herr Münster informiert, dass die im Frühjahr dieses Jahres an die SWC AG in Auftrag gegebene Entgeltkalkulation dem Ausschuss zur nächsten Sitzung vorgelegt werde. Die Kapazität für die Planung der Bauvorhaben wurde in der SWC AG aufgestockt. Er verdeutlicht anhand der ABK-Maßnahme Bergstraße/Damaschkestraße in Grüna, dass er durch die große Planabweichung in Abstimmung mit dem Ortschaftsrat eine veränderte Entscheidung als Betriebsleiter getroffen habe.

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) kann aus seiner Sicht eine sehr flexible Arbeitsweise des ESC und eine gute Koordinierung der Baumaßnahmen feststellen. Das gemeinsame Bauen setzt allerdings auch voraus, dass ausreichend finanzielle Mittel für den Straßenbau zur Verfügung stehen. Die Förderung aus dem Kommunalen Straßenbauprogramm stehe nicht mehr zur Verfügung und nunmehr müsse für jede Maßnahme ein Antrag auf der Grundlage des Entflechtungsgesetzes gestellt werden. Er macht darauf aufmerksam, dass im Frühjahr eine Maßnahme koordiniert werden könne, aber aufgrund der nicht bewilligten Fördermittel die Maßnahme in das Folgejahr zurückgestellt werden müsse.

Herr Stadtrat Dr. Neubert (Fraktion DIE LINKE) fragt nach der Entwicklung der Gesamtverschuldung des ESC und nach der Entwicklungsrichtung der Sparte Mobilien Abwasserentsorgung durch die Änderung des Abrechnungsmaßstabes.

Herr Münster erklärt, dass mit der 2. Änderung des Wirtschaftsplanes eine Ergebnisverbesserung um ca. 300.000 € verbunden sei und dadurch auch die Darlehensaufnahme reduziert wurde. Die Mobile Abwasserentsorgung könne zur Unwirtschaftlichkeit führen, weil sich die Bedingungen durch den hohen Anschlussgrad seit 1990 verschlechtert haben.

Herr Stadtrat Dr. Gericke (SPD-Fraktion) bittet um eine Information über die Anzahl der vorhandenen und noch zu sanierenden Regenüberlaufbecken bzw. Regenüberläufe. Er sagt, dass es sich hierbei um Gütewirtschaftliche Maßnahmen handle und informiert, dass parallel dazu im Amt 36 ein Maßnahmenpaket für den Gewässerbewirtschaftungsplan zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie für den Bereich der Mulde erarbeitet werde. Er möchte deshalb wissen, ob die Verschiebung einer Abwasserbeseitigungsmaßnahme des ESC einen Widerspruch zu der im Gewässerbewirtschaftungsplan enthaltenen selben Maßnahme darstellen könne. In den gleichen Widerspruch könne man geraten, wenn das Amt geplante Gewässerunterhaltungsmaßnahmen nicht durchführt.

Herr Münster wird zur 1. Frage eine Übersicht erstellen lassen und an die Ausschussmitglieder ausreichen. Er könne jedoch zu den Maßnahmen des Amtes 36 erst eine Aussage treffen, wenn ihm der Gewässerbewirtschaftungsplan zur Kenntnis vorliege.

Frau Stöckert (sachkundige Einwohnerin) fragt nach einer Realisierungschance für die verschobenen Maßnahmen, weil z. B. Planungsunsicherheiten schlecht beeinflussbar seien.

Herr Münster nimmt zur mittelfristigen Investitionsplanung im Bereich der zentralen Abwasserentsorgung Erläuterungen vor.

Beschluss B-163/2010

Der Betriebsausschuss beschließt die 2. Änderung Wirtschaftsplan 2010 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz wie folgt:

Gemäß § 3 Abs. 1 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes in Verbindung mit § 74 Abs. 2 der Sächsischen Gemeindeordnung, § 16 Abs. 1 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes und § 10 Abs. 4 lit. i) der Betriebssatzung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz wird der Wirtschaftsplan 2010 für den Eigenbetrieb „Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz“ geändert.

1. Erfolgsplan, Vermögensplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

im Erfolgsplan	mit Erträgen in Höhe von	29.803.606 €
	mit Aufwendungen in Höhe von	23.996.584 €

mit einem Jahresüberschuss von	5.807.022 €
--------------------------------	-------------

im Vermögensplan	mit Einnahmen in Höhe von	39.239.082 €
	mit Ausgaben in Höhe von	37.034.150 €

2. Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf

16.893.700 €

3. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf

6.630.000 €

4. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

1.000.000 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

5 Verschiedenes

5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Münster (Betriebsleiter ASR/ESC) informiert über den erfolgreichen Einsatz des ASR zum Hochwasserereignis. So konnten in kürzester Zeit 440 Tonnen Abfall durch den ASR beräumt werden.

Herr Berndt (sachkundiger Einwohner) fragt nach der Höhe der Kosten, die durch den Abtransport des Abfalls dem ASR entstanden seien und in welcher Kostenstelle diese gebucht werden.

Herr Münster wird in der nächsten Sitzung konkreter darüber informieren.

5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Von den Ausschussmitgliedern werden keine Fragen gestellt.

6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion)** und **Herr Stadtrat Dr. Gericke (SPD-Fraktion)** bestimmt.

* * *

Herr Bürgermeister Runkel schließt die Sitzung.

24.08.10
Datum
gez. Runkel
Runkel
Vorsitzender
des Ausschusses

25.08.10
Datum
gez. Leistner
Leistner
Mitglied
des Ausschusses

26.08.10
Datum
gez. Gericke
Dr. Gericke
Mitglied
des Ausschusses

24.08.10
Datum
gez. Ludwig
Ludwig
Schriftführerin